

(2. VII. 1904)

ARKIV FÖR ZOOLOGI.

BAND 1.

Beschreibung neuer Proctotrypiden und Evaniiden.

Von

J. J. KIEFFER

(Bitsch).

Mitgeteilt am 13. April 1904 durch CHR. AURIVILLIUS.

I. Proctotrypidæ.

Die hier beschriebenen Proctotrypiden stammen aus Amerika und wurden mir von Herrn Professor SJÖSTEDT zur Bestimmung mitgeteilt. Die Typen werden im Naturhistorischen Reichsmuseum von Stockholm aufbewahrt.

1. Dryininae.

Gonatopus Sjöstedti n. sp.

Thorax unbehaart, aus zwei Knoten zusammengesetzt; Einschnürung zwischen den Knoten etwas länger als dick; abschüssiger hinterer Teil des 2. Knotens stark und regelmässig querverunzelt. Vordere Hüften 2—3 mal so lang wie die mittleren; vorderer Schenkelring stark verlängert, kolbenförmig, halb so lang wie der Schenkel; vorderer Metatarsus etwas länger als das 4. Glied; 2. so dick als lang; 3. $1\frac{1}{2}$ mal so lang als dick; 4. deutlich länger als das 2.

und 3. mitsammen; 5. gleich dem 3., der ganzen Länge nach mit dem inneren Gliede der Scheere verwachsen; dieses dicker als das äussere, bis zum Grunde des 3. Tarsengliedes reichend, durch kleine hyaline und parallele Lamellen gezähnt erscheinend; äusseres Scheerenglied dünn, mit einem Zahn unter der Spitze und sechs grösseren, dreieckigen, in der Mitte stehenden und von einander gleichweit entfernten Zähnen bewaffnet. Abdomen klein, viel kürzer als der Thorax, glatt, kahl, glänzend; Stiel etwas länger als dick. Rot; Mandibeln, 1. Antennenglied und Beine weisslich gelb; 3. Antennenglied — die folgenden abgebrochen — und ein Fleck in der Mitte des eingedrückten Scheitels mattschwarz; Abdomen braunrot, mit glänzend schwarzem Stiel. Körperlänge ♀: 3,5 mm. — Texas: BELFRAGE.

2. Bethylinae.

Epyris flaviventris n. sp.

Kopf kaum länger als breit, sehr fein chagriniert, mit zerstreuten Punkten, fast matt; Mandibeln punktiert, 3—4-zählig; Clypeus mit wenig deutlichem Längskiel; Wangen fehlend; Augen behaart, länglich, vom Hinterhauptsrand fast um ihre ganze Länge entfernt; hintere Ocellen vom Hinterhauptsrand so weit als von einander entfernt. Antennen 13-gliedrig, alle Glieder dicht und kurz pubesciert; 1. Glied so lang wie die 3 folgenden zusammen; 2. schmaler als die folgenden und kaum kürzer, wenig länger als dick; die folgenden untereinander gleich, nur das 13. doppelt so lang als dick. Pronotum, Mesonotum und Scutellum mit derselben Skulptur wie der Kopf. Pronotum schmaler als der Kopf, nach hinten allmählig breiter werdend, wenig kürzer als Mesonotum und Scutellum mitsammen. Mesonotum quer, mit durchlaufenden Parapsidalfurchen, mittlerer Abschnitt breiter als die seitlichen. Scutellum mit zwei Grübchen am Grunde. Metanotum so lang wie Mesonotum und Scutellum mitsammen, nur seitlich von einer Leiste begrenzt, horizontal, apical gewölbt, überall chagriniert mit einer im Enddrittel erloschenen Mittellängsleiste, von welcher beiderseits kurze Querrunzeln auslaufen; der abschüssige Teil kaum deutlich quergestreift, mit

einer glatten und glänzenden Mittellängslinie. Pleuren fast glatt; Metapleuren am Hinterrande gestreift; Mesopleuren mit zerstreuter Punktierung. Flügel fast glashell, behaart und bewimpert; Adern und Stigma hellgelb, letzteres ellipsoidal, mit weissem Grunde; vena basalis in die vena subcostalis mündend, schief, $1\frac{1}{3}$ so lang als der nervulus, dieser ebenfalls schief, am Grunde eine kurze Ader aussendend; Radius fast 3 mal so lang als die vena basalis; Radialzelle von der Flügelspitze um ein Drittel ihrer Länge entfernt, folglich sehr lang; bei durchscheinendem Lichte erkennt man Linien, welche eine äussere Submedialzelle, eine bis zur Spitze des Radius reichende Cubitalzelle und eine ebenso lange Discoidealzelle begrenzen. Hinterflügel mit 5 Frenalhäckchen, einer vena subcostalis und Spuren von 2 schrägen Adern. Beine nicht bedornt; Krallen basal erweitert, mit kurzem Zahn in der Mitte. Abdomen mit 8 Segmenten, flach, glatt, fast so lang wie der Thorax; 1. Segment oder Stiel sehr klein; 2. im vorderen Drittel mit einer Mittellängsfurche; 3. etwas länger. Kastanienbraun; Kopf schwarzbraun; Mandibeln, Antennen, Taster, Schüppchen, Hüften, Beine und Hinterleib dottergelb; Abdomenstiel schwärzlich. Körperlänge ♀: 3,8 mm. — Texas: BELFRAGE.

Epyris reticulatus n. sp.

Kopf länglich, grob netzartig gerunzelt; Augen kahl, länglich, dreimal so lang wie die Wangen aber kürzer als das Hinterhaupt; Behaarung kurz, rostrot, zerstreut; Clypeus von einem Längskiel durchzogen; Mandibeln punktiert, 4-zählig. Antennen 13-gliedrig; die beiden Grundglieder glänzend, die übrigen matt und dicht pubescent; 1. Glied so lang wie die beiden folgenden zusammen; 2. quer; 3. zweimal so lang als dick, gleich dem 4.; vom 6. ab schmaler und länger werdend; 12. dreimal so lang als dick und deutlich kürzer als das 13.; Hinterhaupt gerandet, gerade; hintere Ocellen vom Hinterrande des Kopfes zweimal so weit als von einander entfernt, den Augen kaum näher als dem Hinterrande. Pronotum quer, nicht halb so lang wie der Kopf, nach hinten allmählig erweitert, vorne senkrecht abfallend, stark querge-runzelt, besonders vorne. Mesonotum quer, deutlich länger als das Pronotum, glänzend, glatt, mit zerstreuten mässig

grossen Punkten; Parapsidalfurchen durchlaufend, drei gleich breite Abschnitte bildend; zeitliche Abschnitte mit einer durchlaufenden Längsfurche über der Flügelwurzel. Scutellum etwas kürzer als das Mesonotum, zerstreut punktiert ohne Grübchen noch Furche. Metanotum so lang wie das Mesonotum und das Scutellum mitsammen, vorne flach, hinten convex, grob unregelmässig gerunzelt, mit einer durchlaufenden Mittellängsleiste, seitlich und hinten von einer Leiste begrenzt; abschüssiger Teil senkrecht, fein netzrunzlig, von einer glatten Mittellängslinie durchzogen. Propleuren oberseits punktiert, eingedrückter Teil sehr fein gestreift; Mesopleuren convex, grob und dicht punktiert, Metapleuren fast glatt. Flügel schwach gebräunt, behaart nicht bewimpert; Adern braun; Stigma lanzettlich, braun mit weissem Grunde; vena basalis schief, in die vena subcostalis mündend, diese von da bis zum Stigma stark verdickt; nervulus schief, kürzer als die vena basalis, am Grunde eine Ader abzweigend; bei durchscheinendem Lichte erscheinen erhabene Linien, welche eine äussere Submedianzelle, zwei Discoidalzellen, und eine lange bis zur Spitze des Radius reichende Cubitalzelle begrenzen; Radius, von der Flügelspitze um seine ganze Länge entfernt, so lang wie die vena basalis und der nervulus mitsammen. Hintere Flügel mit 5 gleichweit voneinander entfernten Frenalhäckchen. Sternum ziemlich dicht punktiert. Beine ohne Stacheln; Sporn der Vordertibien schwach zweispaltig, innen kammförmig, die Zähne lamellenartig und abgestutzt; Krallen lang, schlank, kaum gebogen, mit einem Zahn in der Mitte. Abdomen achtringlig, 1. Segment oder Stiel sehr kurz; 2. in der basalen abschüssigen Hälfte mit tiefer Längsfurche, sonst glatt, wie die drei folgenden; die übrigen kaum wahrnehmbar quergestreift; 4. und 5. Segment seitlich und die ganze Oberseite der drei folgenden zerstreut, rostrot behaart. Schwarz; Mandibeln, Antennen, Hüften und Beine braun; Abdomen schwarzbraun. Körperlänge ♂: 6,5 mm. — Texas: BELFRAGE (2 Stück).

***Rhabdepyris haemorrhoidalis* n. sp.**

Kopf länglich, hinter den Augen mit parallelen Seiten, sehr fein und dicht punktiert; Abstand der hinteren Ocellen

von einander grösser als vom Kopfhinterrand, dem sie sehr nahe stehen; ihr Abstand von den Augen sehr weit. Letztere behaart, länglich, vom Hinterrande des Kopfes um ihre halbe Länge entfernt, dreimal so lang als die Wangen. Antennen 13-gliedrig, apical dünner; 1. Glied so lang wie die drei folgenden zusammen; 2. und 3. fast gleich, obkonisch, kaum länger als dick, die folgenden walzig, deutlich länger als dick, 13. länger als das 12. Pronotum so lang wie breit, fast quadratisch, mit kaum sichtbarer Punktierung, so lang wie Mesonotum und Scutellum zusammen. Metanotum flach, etwas länger als das Pronotum, seitlich und apical von einer Leiste begrenzt, von fünf gleichweit von einander entfernten Längsleisten durchzogen, deren äussere im Endviertel aufhört; Zwischenräume fein quergestreift; abschüssiger Teil senkrecht, sehr fein chagriniert. Propleuren vertieft, glatt und glänzend; Mesopleuren gewölbt, mit kreisrundem Grübchen, sehr fein chagriniert, wie auch die Metapleuren. Flügel den Grund des vorletzten Hinterleibssegmentes erreichend, leicht gebräunt, kurz behaart, nicht bewimpert; Adern braun, Stigma sehr lang und schmal, braun mit weisser Mitte; Radius $2\frac{1}{2}$ mal so lang wie die vena basalis, von der Flügelspitze um seine halbe Länge entfernt; vena basalis schief, in das Stigma mündend; nervulus schief, an der Spitze eingekrümmt, so lang wie die vena basalis; erhabene Linien begrenzen eine lange bis zur Spitze des Radius reichende Cubitalzelle und eine äussere Submedianzelle, keine Discoidalzelle. Hinterflügel nur mit kurzer vena costalis. Beine nicht bedornt; Sporen 1, 2, 2; hinterer Metatarsus gleich den zwei folgenden Gliedern mitsammen; Krallen stark gebogen, zweispaltig, oberer Lappen schmaler und etwas länger als der dreieckige untere. Abdomen gewölbt, 8-ringlig, glatt und glänzend, länger als der Thorax; 3. Segment am längsten. Schwarz; Mandibeln, Palpen, Beine, die Hüften ausgenommen, drei erste Antennenglieder, letztes Hinterleibssegment und grösster Teil des vorletzten gelbrot; Antennen und Schüppchen braun; Hals oberseits rötlich. Körperlänge ♀: 4,5 mm. — Texas: BELFRAGE.

Goniozus longiceps n. sp.

Kopf $1\frac{1}{2}$ mal so lang als breit, mit parallelen Seiten, fein chagriniert mit einigen kaum sichtbaren zerstreuten

Punkten; Augen kahl, fast rund, zweimal so lang wie die Wangen, kaum so lang wie das Hinterhaupt; zwischen den Antennen ein Längskiel, der auch den Clypeus durchzieht; hintere Ocellen am Hinterrand des Kopfes liegend, ihr Abstand von einander viermal kürzer als ihr Abstand von den Augen. Antennen 13-gliedrig, kaum länger als der Kopf. 2. Glied $1\frac{1}{2}$ mal so lang als dick; 3. und 4. so dick als lang, die folgenden kuglig. Thorax etwas schmaler als der Kopf. Pronotum quer, noch feiner skulptiert als der Kopf, so lang als Mesonotum und Scutellum zusammen. Metanotum fast kahl, glänzend. Propleuren und Metapleuren glänzend und sehr fein chagriniert; Mesopleuren convex, chagriniert, mit kreisrundem Grübchen. Flügel fast glashell; Adern braun. Prostigma und Stigma braun und gleichgross; nervulus bogig, kürzer als der erste Abschnitt der vena basalis, welcher deutlich länger als der 2. ist; Verlauf der Adern wie bei den übrigen Goniozus-Arten; Radius von der Flügelspitze um seine Länge entfernt, dreimal so lang als das Stigma; Hinterflügel mit kurzer vena costalis und drei von einander entfernten Frenalhäckchen. Beine unbedornt; Sporn der Vordertibien nicht gekämmt, unbehaart; Krallen wie bei voriger Art. Abdomen glatt und glänzend, 6-ringelig; 3.—6. Ring in der Mitte des Hinterrandes winkelig ausgeschnitten. Braun-schwarz; Antennen, mit Ausnahme der 6 braunen Endglieder, rot; Beine rotbraun, Tibien und Tarsen heller. Körperlänge ♀: 3,5 mm. — Texas: BELFRAGE.

3. Scelioninae.

Scelio striatigena n. sp.

Kopf von oben gesehen quer, von vorne kreisrund, mit groben sich berührenden Punkten; Gesicht und Wangen bis zur Hälfte der Augen dicht fächerförmig gestreift, ausgenommen ein glatter Mittellängsstreifen auf dem Gesicht; Augen kahl, doppelt so lang wie die Wangen, von einander um das zweifache ihrer Breite entfernt; hintere Ocellen die Augen fast berührend, fünfmal weiter von einander entfernt. Hinterhaupt nicht gerandet. Antennen 10-gliedrig; 1. Glied so lang wie die 4 folgenden zusammen; 2. kaum länger als dick; die 8

brigen eine Keule bildend; 3. obkonisch, die folgenden quer, Endglied etwas länger als breit. Pronotum, Scutellum, Postscutellum und Metanotum grob lederartig punktiert; Pronotum mitten linienförmig verschmälert, hinten tief winkelig ausgeschnitten. Mesonotum glatt und glänzend, längs der wenig deutlichen Parapsidalfurchen lederartig. Scutellum hinten abgerundet, Postscutellum ohne Zahn. Metanotum mit zwei genäherten und wenig deutlichen Längsleisten, Pleuren teilweise längsgestreift. Flügel milchweiss; die vorderen kaum gewimpert; vena subcostalis glashell, vom Vorderrande entfernt, wenig vor der Mitte aufhörend und daselbst kreisförmig erweitert mit einer sehr kurzen, ebenfalls glashellen, schräg nach hinten gerichteten vena stigmatica; ohne vena marginalis noch postmarginalis. Hinterflügel mit 5 Frenalhäckchen. Beine mit sehr kurzer Behaarung. Abdomen flach, so lang als Kopf und Thorax mitsammen, von der Breite des Thorax, an beiden Enden nur wenig schmaler; die 3 ersten Segmente dicht längsstreifig, die 3 übrigen fein punktiert, seitlich mit einigen Längsstreifen; Hinterrand der Segmente 2–6 glatt und glänzend; 1. Segment quer, doppelt so breit als lang, vorne beiderseits schwach zahnartig vorstehend; 2. kaum kürzer als das 3. aber deutlich länger als das 1.; 4. dem 2. fast gleich; Bauch fein punktiert. Schwarz; Antennen dunkelbraun, 2. Glied, sowie Beine mit Ausnahme der Hüften rotbraun. Körperlänge ♂: 3 mm. — Texas: BELFRAGE.

Scelio bisulcatus n. sp.

Kopf breiter als der Thorax, schief nach vorne abfallend, seitlich fast dreieckig erscheinend, ziemlich grob netzrunzlig; Gesicht bis gegen die Mitte der Augen quer gestreift; Wangen fast glatt, halb so lang wie die Augen; letztere kahl, den Kopfhinterrand fast berührend; Schläfen mit einigen Längsrunzeln; hintere Ocellen den Augen ziemlich genähert, fast 3 mal so nahe als dem vorderen Punktauge, dem Kopfhinterrand ziemlich nahe. Antennen 12-gliedrig; 1. Glied drei Viertel des Flagellums erreichend; 2. u. 3. Glied obkonisch, deutlich länger als dick; die 2 folgenden kaum so lang als dick; die übrigen eine Keule bildend, sehr gedrängt, doppelt so dick als lang. Pronotum in der Mitte linienförmig

verschmälert, wie das Mesonotum und das Scutellum netzrunzlig, doch weniger regelmässig wie der Kopf, teilweise längsrunzlig. Mesonotum mehr als doppelt so lang wie das Scutellum, mit deutlichen und durchlaufenden Parapsidalfurchen; mittlerer Abschnitt viel breiter als die seitlichen. Scutellum hinten abgerundet. Postscutellum unbewehrt. Mesonotum unregelmässig runzlig, mit 2 parallelen und sehr genäherten Längsleisten. Pleuren matt und chagriniert. Flügel bis zum Grunde des letzten Hinterleibsringes reichend, fast glashell, kurz behaart, nicht bewimpert; Adern fast glashell; vena subcostalis vom Vorderrande entfernt, gegen die Flügelmitte kreisförmig erweitert; vena stigmatica schief nach aussen gerichtet. Abdomen so lang als Kopf und Thorax mitsammen, 6-ringlig, an beiden Enden kaum schmaler; Oberseite sehr fein längsgestreift, auf den 2 letzten Segmenten wenig deutlich; Unterseite glatt, mit einigen zerstreuten Punkten; 1. Segment doppelt so breit als lang; 3. gleich den 2 vorhergehenden mitsammen; 4. länger als das 2.; letztes sehr klein. Schwarz; Antennen und Beine hellgelb; Hüften und Abdomen dunkelbraun, seltener Abdomen kastanienbraun. Körperlänge ♀: 3,5—4 mm. — Texas: BELFRAGE (3 Exemplare).

Macroteleia punctata n. sp.

Kopf von oben gesehen etwas breiter als lang, von vorne kreisrund; so breit als der Thorax, dicht und ziemlich grob punktiert und fast matt; Hinterhaupt nicht gerandet; Augen kahl, von einander um ihre Breite getrennt; Wangen fast halb so lang wie die Augen, vom Gesicht durch eine tiefe Furche getrennt, etwas länger als das Hinterhaupt; hintere Ocellen die Augen fast berührend. Antennen am Clypeus entspringend; 1. Glied länger als die zwei folgenden mitsammen; 2. schwach obkonisch, um die Hälfte länger als dick; 3. wenigstens 2 mal so lang als dick; 4., 6. und 7. walzig, kaum länger als dick; 5. verdickt, basal etwas verschmälert und ausgerandet, etwas kürzer als das 3.; die übrigen abgebrochen. Pronotum mitten linienförmig verschmälert, hinten tief winkelig ausgeschnitten, ziemlich grob punktiert. Mesonotum länger als breit, mit derselben Punktierung wie der Kopf; Parapsidalfurchen durchlaufend, nach vorne divergie-

end, schwach gekerbt; mittlerer Abschnitt des Mesonotums vorne doppelt so breit wie die seitlichen. Scutellum glatt, glänzend, quer, vorne von einer und hinten von zwei Kerblinien begrenzt. Metanotum matt, lederartig, mit zwei hinten convergierenden Längsleisten. Pleuren punktiert. Flügel glashell, behaart und kurz bewimpert, das Enddrittel des Hinterleibs erreichend; Adern braun; vena marginalis in der Mitte des Vorderrandes beginnend, um ein Drittel länger als die vena stigmatica, welche schräg nach hinten läuft und mit einem schwachen Knopf endigt; vena postmarginalis etwas mehr als doppelt so lang wie die vena marginalis; die übrigen Adern erloschen und nur durch erhabene Linien angedeutet, so nämlich: die vena media bis zum Flügelhinter- rand; eine schräge wenig vor der vena marginalis mündende vena basalis; ein vom Grunde der vena basalis ausgehender und das Ende der vena stigmatica erreichender Cubitus; ein Radius, die Richtung des Cubitus bis zum Vorderrand fortsetzend und eine lange spitze Radialzelle bildend; eine vena discoidalis. Hinterflügel mit 3 gruppierten Frenalhäckchen. Abdomen flach, lang und schmal, zweimal so lang als Kopf und Thorax mitsammen, an beiden Enden allmählig verschmälert. fast matt, oberseits dicht punktiert, mit Ausnahme des 1. Segmentes, welches längsgestreift ist und ein Drittel länger als breit; 2. ein halbmal länger als das 1. und etwas kürzer als das 3., von einer Mittellängslinie durchzogen; die 4 letzten allmählig kürzer werdend; Unterseite punktiert. Schwarz; Mandibeln, Antennen, Vorderhüften und Spitze der mittleren und hinteren, sowie alle Beine rotgelb. Länge ♂: 5,5 mm. — Texas: BELFRAGE.

Hoploteleia rufidorsum n. sp.

Kopf von oben gesehen quer; von vorne, kaum höher als breit; fein chagriniert und matt, mit ziemlich dichten und dicken eingedrückten Punkten, mit Ausnahme des Gesichtes; letzteres vom Clypeus bis zum oberen Drittel der Augen, zur Aufnahme des Grundgliedes der Antennen tief ausgehöhlt und gerandet; Stirn von der Aushöhlung bis zum vorderen Punktauge schwach quengerunzelt, unpunktiert; Vorderseite des Kopfes schräg nach hinten abfallend; Hinterrand

des Kopfes leistenförmig zugeschärft; Augen kahl, vom Hinterrande um ein Viertel ihrer Länge entfernt, von einander weniger als um ihre Breite entfernt; Wangen lang, drei Viertel der Augenzlänge erreichend, mit einer tiefen Furche; hintere Ocellen die Augen fast berührend, vom Hinterrand des Kopfes zweimal mehr als von einander entfernt. Antennen 12-gliedrig; 1. Glied so lang wie die 6 folgenden mitsammen; 2. obkonisch, etwas kürzer als das 3., dieses wenigstens doppelt so lang als dick; 4. $1\frac{1}{2}$ mal so lang als dick; die folgenden abnehmend; 6. wenigstens so dick als lang; 7. etwas dicker als lang; die 5 letzten plötzlich verdickt, quer, das Endglied jedoch keglig, alle 5 dicht gedrängt und eine Keule bildend, deren Länge die der 6 vorigen Glieder beträgt. Pronotum von oben kaum sichtbar, am Hinterrande tief ausgeschnitten. Mesonotums breiter als lang, mit einigen unregelmässigen Runzeln, und von 3 Längsfurchen durchzogen; äussere oder Parapsidalfurchen vorne divergierend, mittlerer Abschnitt des Mesonotum viel breiter als die seitlichen; eine kleinere Furche über den Flügelschüppchen. Scutellum kürzer als das Mesonotum, grob netzartig punktiert, breit abgerundet und gerandet. Postscutellum mit einem kleinen Höcker in der Mitte. Metathorax runzlig, am Hinterrande tief bogig ausgeschnitten. Propleuren ausgehöhlt, glatt und glänzend, oberer Rand vorstehend und quer gerunzelt. Mesopleuren längs gestreift. Metapleuren oberseits netzartig, unterseits chagriniert. Flügel glashell, behaart und bewimpert; Adern gelb; Subcostalader vom Vorderrande entfernt, in denselben gegen die Flügelmitte mündend; Marginalader sehr kurz, nur $\frac{1}{3}$ oder die Hälfte der vena stigmatica erreichend, letztere lang, ein Drittel der Flügelbreite erreichend, schief, am Ende knopfförmig; vena postmarginalis doppelt so lang wie die vena stigmatica; die anderen Adern fehlend. Hinterflügel mit 4 hinter der Mitte liegenden Frenalhäckchen. Sporen 1, 1, 1. Sternum runzlig. Abdomen flach, länglich, fast so breit wie der Thorax, etwas länger als Kopf und Thorax mitsammen, an beiden Enden kaum schmaler, 5-gliedrig; die 3 ersten Segmente dicht längsgestreift, jeder Streifen am Grunde des 1. u. 2. Segmentes grubchenartig erweitert; Segmente 4 und 5 fein punktiert; 5. Segm. am Hinterrande beiderseits mit kleinem Zahn; Hinterrand der 4 letzten Segmente glatt und glänzend; 1. Segment etwas breiter als lang,

kürzer als das 2.; 3. fast so lang wie die 2 ersten; Unterseite fein längsgestreift, die 2 Endsegmente fein punktiert. Schwarz; Antennen mit Ausnahme der 5 Endglieder, Beine mit Ausschluss der Hüften hellgelb; Mandibeln, Prothorax, Mesonotum und der schmale Rand des Scutellum rot. Körperlänge ♀: 4 mm. — Rio-Janeiro.

Trissacantha striaticeps n. sp.

Kopf von oben gesehen quer, von vorne kreisrund, dicht und tief gestreift, mit Ausnahme einer schmalen von den Antennen zum vorderen Punktauge reichenden glatten glänzenden Stelle; Streifen des Clypeus quer; Wangen, Gesicht und Stirne längsgestreift; Hinterhaupt quer und bogig gestreift; Augen behaart, doppelt so lang wie die Wangen, von einander um das Dreifache ihrer Breite entfernt; Ocellen genähert, die hinteren dreimal so nahe untereinander als von den Augen entfernt. 1. Antennenglied so lang wie die zwei folgenden zusammen; 2. sehr klein, quer; 3. $1\frac{1}{2}$ mal so lang wie das 4., dieses wenigstens doppelt so lang als dick; 5. kaum länger als das 4., etwas dicker, aussen in der Mitte winkelig vorstehend, basal verschmälert; 6. dem 3. gleich; die folgenden allmählig länger und schmaler werdend; 10. 4 bis 5 mal so lang als dick. Thorax stark gewölbt, etwas schmaler als der Kopf. Pronotum mitten linienförmig verschmälert, hinten tief ausgeschnitten. Mesonotum so breit als lang, in der vorderen Hälfte dicht punktiert, in der hinteren glatt und glänzend; Parapsidalfurchen durchlaufend, mittlerer Abschnitt des Mesonotums viel breiter als die seitlichen. Scutellum glatt und glänzend, vom Mesonotum durch eine breite und tiefe Querfurche getrennt, vorne und hinten von einer Kerblinie begrenzt. Postscutellum mit drei Dornen, deren mittlerer lang und bogig nach oben gekrümmt. Metanotum dicht punktiert, hinten tief bogig ausgeschnitten. Pleuren dicht punktiert, runzlig, ausgenommen das obere glänzend glatte End der Propleuren. Zwischen den Pro- und Mesopleuren, sowie zwischen den Meso- und Metapleuren, und zwischen den Metapleuren und dem Metanotum eine stark hervortretende Kante. Vorderflügel in der Umgebung der den Vorderrand fast berührenden vena subcostalis gebräunt, behaart,

am Vorderrande bis zu der am Enddrittel liegenden vena stigmatica lang bewimpert, sonst kurz bewimpert; vena marginalis lang, halb so lang wie die vena subcostalis; vena stigmatica sehr kurz, höchstens zweimal so lang als breit; ohne vena postmarginalis. Hinterflügel am Hinterrande basal lang bewimpert. Hintere Tibien aussen mit zerstreuten, abstehenden Haaren, die doppelt so lang als die Breite der Tibien sind; innen dicht und fein bewimpert. Abdomen flach, etwas länger als Kopf und Thorax mitsammen, eirund vom Grunde des 2. Segmentes ab, stark längsgestreift auf der Oberseite der drei ersten Segmente, dicht punktiert auf den drei übrigen; Hinterrand der Segmente 2—6 glatt und glänzend; 1. Segment schmal, sich nach hinten allmählig erweiternd und daselbst etwas länger als breit, am Grunde höckerartig vorstehend, jedoch kein Horn bildend; 2. länger als das 1. aber kürzer als das 3.; dieses länger als die drei folgenden zusammen. Schwarz; Mandibeln, 2. Antennenglied und Grund des 1., Tegulae und Beine mit Ausnahme der Hüften, rotgelb. Körperlänge ♂: 2,5 mm. — Texas: BELFRAGE.

Pentacantha longicornis n. sp.

Kopf quer: Gesicht glatt und glänzend, seitlich bis zum oberen Ende der Augen fein längsgestreift; Wangen so lang wie das Hinterhaupt, nämlich $\frac{3}{4}$ der Länge der schwach behaarten Augen; hintere Ocellen von den Augen doppelt so weit als von einander oder vom Hinterrande des Kopfes entfernt; Scheitel mit kaum wahrnehmbaren Querstreifen hinter den Ocellen. Antennen fadenförmig, länger als der Körper, 12-gliedrig; 1. Glied so lang wie die 2 folgenden zusammen; 2. so dick als lang; 3. $\frac{1}{3}$ länger als das 4., dieses etwas mehr als doppelt so lang wie dick und deutlich kürzer als das 5.; letzteres in der Mitte aussen winkelig vorstehend, basal etwas verschmälert; die folgenden allmählig länger und dünner werdend; 11. 4 bis 5 mal so lang als dick, kaum kürzer als das 12. Pronotum von oben kaum sichtbar, hinten tief ausgeschnitten. Mesonotum vorne fein chagriniert, hinten glatt und glänzend; Parapsidalfurchen durchlaufend; mittlerer Abschnitt breiter. Scutellum glatt und glänzend, hinten abgerundet. Postscutellum mit 3 Dornen, mittlerer Dorn lang

und nach oben bogig gekrümmt, die seitlichen sehr kurz. Metanotum beiderseits mit einem sehr kurzen Zahn. Vorderflügel besonders im 2. Drittel bräunlich, am Vorderrande bis zur vena stigmatica lang bewimpert, dichter bewimpert am Hinterrande; vena subcostalis den Vorderrand bildend; vena marginalis lang; vena stigmatica vor dem Enddrittel der Flügel beginnend, sehr kurz, schief nach aussen gerichtet. Hinterflügel am Vorderrande winkelig und daselbst mit 2—3 Frenalhäkchen. Hintere Tibien und hinterer Metatarsus am Innenrande dicht abstehend behaart, letzterer etwas länger als die 3 folgenden Glieder zusammen. Abdomen flach, oboval; die 3 ersten Segmente längsgestreift, die 4 übrigen sehr fein punktiert; 1. Segment etwas länger als breit; 2. so lang wie die 4 letzten mitsammen aber deutlich kürzer als das 3.; Hinterrand der Segmente 2—7 glatt und glänzend. Schwarz; Beine bräunlichgelb; Antennen und Hüften schwarzbraun; Mandibeln rot. Körperlänge ♂: 2,5 mm. — Texas: BELFRAGE (2 Exemplare).

Lapitha nigriceps n. sp.

Kopf quer; Gesicht, ausgenommen eine Stelle oberhalb der Antennen, Wangen und Scheitel längsgestreift; Wangen ein Drittel der kahlen Augen erreichend; hintere Ocellen den Augen sehr genähert, von einander 3 mal weiter, und von den Augen 6 mal weiter entfernt. Antennen fadenförmig; 1. Glied so lang wie die zwei folgenden zusammen; 2. halb so lang wie das 3., dieses 4 mal so lang als dick, gleich dem 4.; 5. nicht winkelig noch verdickt. Thorax chagriniert; Mesonotum ohne Furchen, vorne abgerundet, hinten gerade; Scutellum vorne und hinten von einer Kerklinie begrenzt; Postscutellum mit starkem, geradem Dorn. Flügel kaum bräunlich, behaart, die vorderen nicht bewimpert; Adern braun; vena basalis wenig schief, in die vena subcostalis mündend und daselbst von der vena marginalis fast um ihre ganze Länge entfernt; nervulus stärker, schief und länger als die vena basalis; die beiden Basalzellen gleichbreit; vena subcostalis vom Vorderrande entfernt; vena marginalis etwas länger als die vena stigmatica, diese schräg, am Ende knotenförmig, halb so lang wie die vena basalis;

keine vena postmarginalis. Hinterflügel in der Mitte winkelig, vena costalis bis zu diesem Winkel reichend. Krallen einfach. Abdomen länglich, so lang als Kopf und Thorax zusammen, an beiden Enden kaum schmaler, siebenringelig; 1. Segment quer und sowie das 2. stark längsgestreift; die übrigen seitlich schwach längsgestreift, mitten undeutlich punktiert; 2. Segment wenigstens so lang als das 3. aber weniger breit, die übrigen kürzer. Rot; Kopf schwarz, mit Ausnahme der Mandibeln und der Antennen; Prothorax, Hüften, Beine und Mitte des Abdomen rötlichgelb. Körperlänge ♂: 4,5 mm. — Brasilien.

Hoplogryon sulcatus n. sp.

Kopf breiter als der Thorax, von oben gesehen viel breiter als lang; Clypeus dicht quer gestreift; Gesicht bis gegen die Mitte der Augen, und Wangen grob längsgestreift; Scheitel glatt, neben den Augen längsgestreift; Wangen von einer Furche durchzogen, $\frac{3}{4}$ der Augenlänge erreichend; Augen kahl; hintere Ocellen von den Augen doppelt so weit als von einander entfernt, weiter von einander als vom Kopfhinterrand. Antennen 12-gliedrig; 1. Glied so lang wie die 3 folgenden; 2. so dick als lang; 3. ein Drittel länger als das 4., dieses 2 mal so lang als dick; 5. etwas kürzer als das 4., kaum dicker, basal etwas verschmälert, mitten kaum sichtbar winklig nach aussen; die folgenden allmählig dünner und länger; 11. $2\frac{1}{2}$ mal so lang als dick, kaum kürzer als das 12. Pronotum von oben nicht sichtbar. Mesonotum stark gewölbt, quer, vorne abgerundet, hinten gerade, kaum chagriniert vorne, schwach längsgestreift hinten, matt, mit 2 durchlaufenden Parapsidalfurchen; mittlerer Abschnitt doppelt so breit als die seitlichen. Scutellum quer, hinten abgerundet, halb so lang wie das Mesonotum und von diesem durch eine tiefe Kerbfurche getrennt. Postscutellum mit einem geraden Dorn. Flügel bräunlich, behaart und bewimpert, am Vorderrande mit langen zerstreuten Haaren bis zur vena stigmatica; Adern schwarzbraun; vena marginalis $\frac{2}{4}$ der Länge der vena subcostalis erreichend, diese dem Vorderrand sehr nahe; vena stigmatica sehr kurz, schief nach hinten. Abdomen oboval, so lang als Kopf und Thorax zusammen, 5-gliedrig; die 2

ersten Segmente dicht und stark längsgestreift, ausgenommen der Hinterrand des 2.; 3. am Grunde sehr fein längsgestreift, die übrigen glatt und glänzend; 1. Segment quer, schmaler und etwas kürzer als das 2.; 3. deutlich länger als die beiden ersten mitsammen oder als das 4. und 5. Schwarz; Grund des 1. Antennengliedes, Mandibeln, Hüften und Beine lehm-gelb. Körperlänge ♂: 1,8 mm. — Texas: BELFRAGE.

Telenomus fimbriatus n. sp.

Kopf glatt und glänzend, so lang als breit; Augen kahl; hintere Ocellen den Augen sehr genähert. 1. Antennenglied so lang wie die 4 folgenden zusammen; 2. $1\frac{1}{2}$ mal so lang als dick, gleich dem 4.; 3. 2 mal so lang als dick; 5. und 6. so dick als lang; die 5 letzten verdickt, eine Keule bildend, quer, ausgenommen das eiförmige Endglied. Thorax kurz, gewölbt, ohne Parapsidalfurchen, chagriniert, matt; Scutellum glatt und glänzend. Flügel das Abdomen weit überragend, behaart und bewimpert; die hinteren sehr dicht und lang bewimpert; vena stigmatica schief, lang, doppelt so lang wie die vena marginalis; vena postmarginalis fast 2 mal so lang wie die vena stigmatica. Abdomen etwas länger als der Thorax; 1. Segment doppelt so breit als lang, stark längsgestreift; 2. Segment wenig länger als breit, nur am Grunde längsgestreift, sonst glatt und glänzend; die 2 oder 3 übrigen sehr klein. Schwarz; Antennen braun; Beine hellgelb. Körperlänge ♀: 1,5 mm. — Wisconsin.

II. Evaniidæ.

Zu den Unterscheidungsmerkmalen der Evaniiden gehört auch die Zahl der Frenalhäckchen. Schletterer war der Ansicht, dass die Zahl der Frenalhäckchen bei den *Evaniinae* zwischen 8—12 schwanke, während bei den *Gasteruptionae* drei knapp aneinander liegende, und bei den *Aulacinae* 2—3 ebenfalls knapp neben einander liegende Häckchen zu unterscheiden seien. Nach meinen Beobachtungen schwankt dieselbe bei den *Evaniinae* zwischen 4—12, bei den *Gasteruptioninae* zwischen

3—4, deren erstes von den 2 resp. 3 folgenden ziemlich weit entfernt ist, bei den *Aulacinae* zwischen 2—4. Ein anderes bisher ganz übersehenes Merkmal besteht in der bei manchen *Gasteruption*-Arten vorkommenden Behaarung der Augen, bei allen untersuchten *Evaniinae* und *Aulacinae* fand ich dagegen die Augen stets unbehaart. Die Typen der hier beschriebenen Arten befinden sich im Reichsmuseum zu Stockholm.

Hyptia argenteiceps n. sp.

♂ L. 5 mm. Rostrot. Gesicht und Wangen dunkelrostrot, ziemlich grob punktiert bis zu den Antennen, und kahl, die übrigen Teile des Kopfes weisslichgelb und dicht silberweiss tomentiert, so dass die Skulptur nicht zum Vorschein kommt; Wangen durch eine tiefe von der Basis der Augen kommende Furche vom Gesicht geschieden, zwei Drittel der Länge des Schaftes erreichend; keine bogenförmige Erhebung vor den Fühlern; Stirne fast flach, kaum deprimiert; Schläfen nach unten erweitert. Fühler braunrot, nahe der Augenbasis entspringend; Schaft so lang wie die drei folgenden Glieder mitsammen; 2. Glied etwas länger als die Hälfte des 3.; dieses doppelt so lang als dick; 4. um die Hälfte länger als dick.

Thorax mit einem schwarzen Quersfleck von der Mitte des Mesonotums bis zum Hinterrande des Scutellums; Mitte der Meso- u. Metapleuren sowie des abschüssigen hinteren Teiles des Metanotums dunkelbraun; Pronotum mit abgerundeten Vorderecken; Oberseite des Thorax dicht und ziemlich grob punktiert; Parapsidalfurchen wenig tief; abschüssiger Teil des Metanotums und Metapleuren netzrunzlig und kurz abstehend behaart; Propleuren und Mesopleuren glatt und glänzend, letztere nach vorne punktiert; Metasternalfortsatz ungegabelt, nur schwach ausgerandet. Flügel glashell; Medialader vorhanden; Hinterflügel mit einer Subcostalader und vier Frenalhäckchen. Beine unbedornt; längerer Sporn der hinteren Tibien um ein Fünftel kürzer als der Metatarsus; hintere Hüften glatt und glänzend, von den mittleren um ihre halbe Länge entfernt. Abdomen kastanienbraun; Stiel blassgelb, etwas länger als sein Abstand vom Scutellum, apical allmählig erweitert, in der Endhälfte dicht und abstehend gelb behaart. Heimat?

Hyptia brevicelear n. sp.

♂ L. 6 mm. Schwarz. Mandibeln braun. Gesicht schwach behaart, und sowie die Stirne und der Scheitel netzartig punktiert; letztere unbehaart; Schläfen nach unten erweitert, mit einigen sehr groben Längsrünzeln, dazwischen grob punktiert; Wangen halb so lang wie der Schaft, grob punktiert, vom Gesicht durch eine tiefe und breite sich am inneren Augenrande noch fortsetzende Furche getrennt; zwei sehr feine nach aussen bogig gekrümmte Furchen reichen von den Antennen bis zum Munde und begrenzen einen elliptischen gewölbten Raum; Stirne fast flach, kaum eingedrückt. Fühler dunkelbraun, kaum vor der Augenmitte inseriert; vor ihnen keine wallartige Erhebung; Schaft so lang wie die 3 folgenden Glieder mitsammen; 2. Glied die Hälfte des 3. wenig überragend; dieses fast doppelt so lang als dick, nur wenig länger als das 4. Thorax oberseits mit groben, sich berührenden und benadelten Punkten; Tegulae gelb; Parapsidenfurchen fehlend; Propleuren gerunzelt; Mesopleuren in der oberen hinteren Hälfte glänzend glatt, vorne und unten grob punktiert; Metapleuren und hinterer senkrecht abfallender Teil des Metanotums grob netzartig gerunzelt; Metasternalfortsatz kurz, ungegabelt, nur ausgerandet. Flügel glashell; Medialader vorhanden; Hinterflügel mit einer Subcostalader und 4 Frenalhäckchen. Beine dunkelbraun, die vorderen rotbraun; hintere Hüften punktiert und behaart, von den mittleren um ihre ganze Länge entfernt; längerer Sporn der hinteren Tibien nur ein Drittel des Metatarsus erreichend; dieser so lang wie die 4 folgenden Glieder mitsammen. Abdomenstiel rotbraun, walzenrund, doppelt so lang wie sein Abstand vom Vorderrande des Metanotums, oberseits glatt, mit einigen Punkten, seitlich schräg gefurcht. Wisconsin.

Hyptia pauperrima KIEFF.

♂ L. 3,2 mm. Schwarz. Vom ♀, das bisher allein bekannt war, nur durch folgende Merkmale zu unterscheiden: Die fadenförmigen Fühler sind nicht nur am 1. Gliede, sondern auch noch am 2. und an der Basis des 3. gelb gefärbt,

sonst braun; Schaft kurz, nicht 3 mal so lang als dick, deutlich kürzer als die 3 folgenden Glieder mitsammen; 2. Glied kaum länger als dick, 3. um die Hälfte länger als dick, 4. so lang wie die beiden vorigen zusammen. Vorder- und Mittelbeine bräunlichgelb, ebenso die hinteren Hüften und Trochanteren; Hinterbeine schwarzbraun. Tegulae gelb. Abdomenstiel doppelt so lang wie sein Abstand vom Vorderrand des Metanotums. Brasilien (F. SAHLBERG).

Hyptia rufosignata n. sp.

♀ L. 6 mm. Schwarz. Kopf ziemlich grob und mässig dicht punktiert, Zwischenräume fein punktiert; Mandibeln braun; Gesicht dichter punktiert; Wangen ein Drittel der Augenlänge, oder $\frac{2}{3}$ des Schaftes erreichend, vom Gesicht durch eine breite sich am Innenrande der Augen fortsetzende Furche getrennt; Stirn vom vorderen Punktauge bis unterhalb der Antennen ausgehöhlt, ohne wallartige Erhebung vor letzteren; hintere Ocellen voneinander doppelt so weit als von den Augen entfernt. Fühler von der Augenmitte und der Augenbasis gleichweit entfernt, mit dickem Flagellum; Schaft wenig länger als die zwei folgenden Glieder; 2. Glied $1\frac{1}{2}$ mal so lang als dick; 3. doppelt so lang wie das 2., deutlich länger als das 4. Mesonotum und Scutellum rot, grob aber wenig dicht punktiert, Zwischenräume glatt und glänzend; Prothorax beiderseits vorn wenig vorstehend; Metanotum im vorderen Teile grob und dicht punktiert, hinter dem Abdomenstiel weiss tomentiert, der ganzen Länge nach stark ausgehöhlt, und wie die Metapleuren grob netzartig gerunzelt; Mesopleuren in der unteren Hälfte grob punktiert, in der oberen glatt und glänzend; Propleuren grösstenteils glatt und glänzend; Gabeläste des Metasternalfortsatzes kurz und divergierend. Flügel glashell; Vorderflügel mit einer geschlossenen Basalzelle und einer Medialader; Hinterflügel nur mit einer Randader und 4 Frenalhäckchen. Vorderbeine gelbrot, die Hüften und die braunen Trochanteren ausgenommen; Hinterhüften von den mittleren um ihre ganze Länge entfernt, zerstreut punktiert, und kaum länger als die Trochanteren; längerer Sporn der Hintertibien ein Drittel des Metatarsus überragend, letzterer wenigstens so lang wie die

folgenden Glieder mitsammen; Krallen schlank, fast gerade, mit einem Zahn in der Mitte. Abdomenstiel grob punktiert und dazwischen fein gerunzelt, nur wenig länger als sein Abstand vom Scutellum. Argentinien: Buenos-Ayres (KINDBERG).

Evania striatifrons n. sp.

♀ L. 13—14 mm. Schwarz. Von *Evania princeps* Westw. nur durch folgende Merkmale zu unterscheiden: Stirne und Scheitel von den Fühlern bis zu den Ocellen ebenso grob und regelmässig längsgefurcht wie das Gesicht; Wangen schräg gefurcht aber so scharf wie das Gesicht; Schläfen längsrunzlig, dazwischen grob punktiert; Kopf nicht seidenbaarig, fast kahl, nur die Schläfen und der innere Augenrand schwach tomentiert. Thorax oberseits sehr grob längsgerunzelt. Tibien und Tarsen aller Beine bedornt. Nervulus interstitialis. Abdomenstiel kahl, oberseits mit länglichen Punkten, seitlich mit Querfurchen. Beide Arten ohne wallartige Erhebung vor den Fühlern. Sydney (KINBERG). 4 Exemplare.

Evania versicolor n. sp.

♀ L. 7 mm. Rot. Kopf mit Ausnahme der 4-zähligen Mandibeln, der Basis der Wangen und eines Längsstreifens über dem Munde schwarz; Gesicht, Wangen und Schläfen regelmässig tomentiert; Wangen grob und wenig dicht punktiert, ohne Furche, vom Gesicht nicht getrennt, halb so lang wie die kahlen Augen und fast so lang wie der Schaft; Gesicht von drei geraden Längskielen durchzogen; die beiden äusseren scharf, vom inneren Augenrande bis zum Mandibelgrunde reichend, nach unten kaum convergierend; der mittlere weniger stark hervortretend, vom Munde bis zwischen die Antennen reichend; Zwischenräume mit einigen Längsrünzeln; keine wallartige Erhebung vor dem Fühlergrunde; Stirne regelmässig eingedrückt, mit einer Mittellängsleiste bis zum vorderen Punktauge, netzartig punktiert; wie auch der Scheitel; Schläfen weniger deutlich netzartig. Antennen schwarzbraun, der Basis der Augen näher als der Mitte; Schaft so lang wie die 2 folgenden Glieder mitsammen; 2. Glied wenig län-

ger als dick; 3. wenigstens 4 mal so lang wie das 2., gleich dem 4. Schulterecken des Pronotums rechtwinklig vortretend; Oberseite des Thorax grob und mässig dicht punktiert, Zwischenräume glatt und glänzend; Parapsidenfurchen schmal aber deutlich, vor dem Scutellum erloschen und stark genähert; Propleuren schwach punktiert; Meso- und Metapleuren sowie Metanotum netzartig punktiert; abschüssiger Teil des Metanotums schwach concav; hinterer Metasternalfortsatz mit parallelen Gabelästen. Femora unterseits mit zerstreuten abstehenden stumpfen Haaren; alle Tibien und Tarsen schwarz bedornt; mittlere und hintere Tarsen, Spitze der mittleren Tibien und der hinteren Femora, sowie hintere Tibien schwarz; mittlere Hüften den Grund der hinteren erreichend, hintere Hüften glatt, am Grunde punktiert, längerer Sporn der Hintertibien länger als die Hälfte des Metatarsus; dieser so lang wie die 3 folgenden Glieder. Flügel fast glashell, mit schwarzen Adern; Radius an seinem Ende mit dem Vorderrande einen stumpfen Innenwinkel bildend; Nervulus wenig hinter der Basalader mündend; Hinterflügel nur mit einer Subkostalader und 8 Frenalhäckchen. Abdomen kahl, schwarz mit Ausnahme des Stieles, dieser zerstreut punktiert, um die Hälfte länger als sein Abstand vom Vorderrande des Metanotums. Australien.

***Evania versicolor* var. *erythrogaster* n. var.**

♀. Von der typischen Form nur durch die Färbung zu unterscheiden. Körper schwarz; vordere Tibien und Tarsen, Abdomen mit Ausnahme der äussersten Spitze rot; Mittel- und Hinterbeine dunkel rotbraun. Australien.

***Evania quinquelineata* n. sp.**

♂ L. 7 mm. Von *E. versicolor* zu unterscheiden wie folgt: Wangen etwas kürzer als die Augenhälfte; Gesicht und Schläfen dicht silberweiss tomentiert, so dass die grobe Punktierung kaum sichtbar ist; ausser den drei Längskielen erscheinen noch zwei parallele Längsleisten, welche vom Aussenrande des Schaftes ausgehen und die äusseren Kiele

am Munde treffen; die Mandibeln scheinen nur 3-zählig zu sein. Antennen wenig vor der Augenmitte inseriert; Schaft doppelt so lang als dick; die übrigen Glieder abgebrochen. Mesopleuren in der oberen Hälfte glänzend glatt. Sternum stark tomentiert. Nervulus an seiner Mündung mit der Basalader vereinigt. Vorderbeine unbedornt; mittlere Tibien und Tarsen kürzer und schwächer bedornt als die hinteren; hinterer Metatarsus so lang wie die 2 folgenden Glieder. Abdomenstiel doppelt so lang wie sein Abstand vom Vorderrande des Metanotums; die folgenden Segmente oberseits sehr schwach tomentiert. Schwarz; Vorderbeine mit Ausnahme der Hüften und der Trochanteren, mittlere Femora und Tibien, hintere Hüften und Unterseite der hinteren Femora, Metathorax und Abdomenstiel rot; Tarsen der Mittelbeine. Trochanteren, Oberseite der Femora, Tibien und Tarsen der Hinterbeine rotbraun. Alles übrige wie bei *E. versicolor*. Australien.

Evania villosicrus n. sp.

♂ L. 7—8 mm. Von voriger nur durch folgende Merkmale zu unterscheiden: Gesicht nur mit den 3 Längskielen. Schaft etwas mehr als doppelt so lang als dick; 2. Glied fast so lang als dick; 3. dem 4. gleich, viermal so lang wie das 2. Nervulus hinter der Basalader mündend; Radius mit dem Vorderrande einen rechten Innenwinkel bildend. Mesopleuren nur im oberen Drittel glänzend glatt. Vordere Tibien und Tarsen bedornt, jedoch kürzer und schwächer als die übrigen; hinterer Metatarsus so lang wie die 3 folgenden Glieder. Abdomenstiel oben von einer Längsleiste durchzogen, dicht punktiert. Ganz schwarz, nur ein roter Fleck am Grunde der Hinterschenkel. Australien. 2 Exemplare.

Evania ferruginea n. sp.

♂ L. 8 mm. Ganz rostrot, ohne Tomentierung. Kopf massig grob punktiert, auf den unterseits kaum erweiterten Schläfen weniger dicht als auf dem Gesicht und den Wangen; letztere halb so lang wie die kahlen Augen; Stirn

schwach deprimiert, von den Antennen bis zu den Ocellen dicht und fein bogig quergestreift; zwei tiefe parallele Längsfurchen laufen von den Antennenwurzeln bis zum Munde, wo sie seicht einwärts gekrümmt sind; keine wallartige Erhebung vor den Antennen. Letztere der Augenmitte gegenüber entspringend. Schaft kaum so lang wie die zwei folgenden Glieder mitsammen; 2. Glied etwas länger als dick; 3. kaum länger als das 4., dreimal so lang als das 2. Prothorax vorne abgerundet, an den hinteren Ecken, von den Tegulae, zahnartig vorstehend; Mesonotum mit mässig dichten und groben Punkten; Parapsidenfurchen stark ausgeprägt; seitliche Abschnitte mit einer geraden in das Enddrittel der Parapsidenfurchen mündenden Längsfurche; Scutellum grob punktiert und fein runzlig; vorderer Teil des Metanotums wenig deutlich punktiert, kürzer als das Scutellum, hinterer Teil ziemlich flach u. sowie die Metapleuren grob netzartig gerunzelt; Propleuren schwach runzlig und seicht punktiert; Mesopleuren unterseits grob punktiert, am Hinterrande mit kurzen Querrunzeln, oben mit einer kleinen glatten Stelle; Metasternalfortsatz mit divergierenden Ästen. Flügel schwach gelblich, mit braunen Adern; apicaler Teil des Radius auf dem Vorderrande senkrecht stehend; Nervulus mit der Basalader zusammentreffend; Hinterflügel mit 6 Frenalhäkchen; ausser der gelben Subcostalader noch 2 erloschene und durchlaufende Längsadern. Beine unbedornt; Femora ohne längere abstehende Behaarung; hintere Hüften quengerunzelt, von den mittleren um ihre halbe Länge entfernt; so lang als die Trochanteren; längerer Sporn der Hintertibien ein Drittel der Länge des Metatarsus erreichend; Krallen mit starkem Zahn oberhalb der Mitte. Abdomen wenig dicht tomentiert; Stiel mehr wie doppelt so lang als sein Abstand vom Scutellum, walzenförmig, am Ende etwas erweitert, undeutlich punktiert. Mexico (SALLÉ).

Evania multicolor n. sp.

♀ L. 4,5 mm. Rostrot. Kopf kahl, oberseits schwarz, Gesicht, Wangen und Mandibeln dunkelbraun; Wangen und das gewölbte Gesicht dicht fächerförmig gestreift, von einander durch eine breitere, vom Innenrande der Augen kom-

mende Furche getrennt; Wangen ein Drittel des Schaftes erreichend; Stirn nicht deprimiert, am Grunde mit einer rundlichen vorne durch eine bogige Querleiste begrenzten Vertiefung, in welcher die Antennen stehen, glatt und glänzend, von 5 Längsleisten durchzogen, die mittlere Leiste von der bogigen Querleiste, zwischen den Antennen bis zum vorderen Punktauge laufend; die 4 übrigen zu je 2 nahe am Augenrande; Scheitel hinter den Ocellen fein punktiert; Schläfen glatt und glänzend, nach unten stark erweitert. Fühler der Basis der Augen näher als der Mitte; Schaft schlank, rostrot, so lang wie die 4 folgenden Glieder; 2. bis 4. Glied dünn und weisslichgelb, die übrigen schwarz und verdickt; 2. Glied kaum länger als dick; 3. reichlich doppelt so lang wie das 2., kaum länger als das 4. Prothorax vorn beiderseits wenig vorstehend; Thorax oberseits mässig grob und ziemlich dicht punktiert; Parapsidenfurchen scharf und durchlaufend; hinterer Teil des Metanotums und Metapleuren netzartig gerunzelt; Mesopleuren in der oberen Hälfte glatt und glänzend, in der unteren dicht grob punktiert; Metasternalfortsatz winklig ausgeschnitten. Flügel mit braunen Adern; apicaler Teil des Radius dem Vorderrande schief zulaufend und mit ihm einen wenig spitzen Innenwinkel bildend; Nervulus wenig vor der Basalader mündend. Vordere und mittlere Femora dunkler rostrot; Hinterbeineschwarz, ausgenommen die rostroten Hüften und Trochanteren und die weisse Basis der Tibien; Beine unbedornt; Femora ohne abstehende Behaarung; hintere Hüften von den mittleren um ihre halbe Länge entfernt, deutlich kürzer als die Trochanteren; Sporen der Hintertibien gelblichweiss, der längere reichlich so lang wie die Hälfte des Metatarsus, dieser so lang wie die 4 folgenden Glieder. Abdomen schwarzbraun und ohne Tomentierung; Stiel in der Grundhälfte gelblichweiss, sonst schwarzbraun, um die Hälfte länger als sein Abstand vom Scutellum. von je 2 Längsleisten durchzogen, Zwischenräume schräg gefurcht. Java.

Evania levigena n. sp.

♀ L. 3 mm. Schwarz. Kopf glatt, kahl und glänzend; Wangen ohne Furche, ein Drittel der Augenlänge erreichend,

nicht halb so lang wie der Schaft; Gesicht gewölbt, fein zerstreut punktiert, mit 2 tiefen vom Aussenrande des Schaf-tes bis zum Mund ziehenden, am Ende stark bogig convergierenden Furchen; keine wallartige Erhebung vor den Antennen; Stirne hinter den Antennen mit einer schwachen, fein chagrinierten, von einer Längsleiste durchzogenen Vertiefung, sonst flach und mit kleinen zerstreuten Punkten; Schläfen nach unten erweitert. Fühler körperlang, fast fadenförmig; der Mitte der Augen genähert; die 3 ersten Glieder scherbengelb, die anderen braun; Schaft 4—5 mal so lang als dick, so lang als das 3. Glied; 2. Glied wenigstens $1\frac{1}{2}$ mal so lang als dick; 3. viermal so lang als das 2., fast so lang wie das 5. und 4. mitsammen. Pronotum mit abgerundeten Vorderecken; Mesonotum glatt und glänzend; Parapsidenfurchen tief und durchlaufend, nach vorne stark divergierend, wie gewöhnlich; vorderer Teil des Metanotums fein querverganzelt, diese Runzeln verlängern sich nach hinten und umgeben in concentrischen Kreisen den Ursprung des Abdomenstieles; hinterer Teil des Metanotums schwach convex und zellenartig verganzelt; Metapleuren grob punktiert, in der oberen Ecke glatt und glänzend; Mesopleuren undeutlich punktiert, oberseits glatt; Propleuren runzlig; Metasternalfortsatz kurz, ungegabelt. Flügel glashell; Adern blassgelb; apicaler Teil des Radius schief zum Vorderrande laufend und mit ihm einen spitzen Innenwinkel bildend; Nervulus weit hinter der Basalader mündend; Hinterflügel mit 5 Frenalhäckchen und einer Subcostalader. Vorderbeine scherbengelb; alle Hüften sowie mittlere und hintere Beine bräunlich; Hinterhüften dicht und fein punktiert, an ihrem Grunde die Spitze der mittleren berührend, wenig länger als die Trochanteren; Beine unbedornt und ohne längere abstehende Behaarung; längerer Sporn der Hintertibien $\frac{3}{4}$ des Metatarsus erreichend, dieser so lang wie die 4 folgenden Glieder. Abdomen kahl, Stiel mehr als doppelt so lang wie sein Abstand vom Scutellum, glatt, walzenrund, im Enddrittel weissgefärbt. Kaffernland (J. WAHLBERG).

***Evania longitarsis* n. sp.**

♀ L. 4,5 mm. Schwarz. Kopf glatt, glänzend und kahl; Stirne und Scheitel sehr fein punktiert; Gesicht mit zerstreut

ten mikroskopischen Punkten, in der Mitte von den Antennen bis zum Munde stark gewölbt, aber ohne Furchen noch Leisten; Mandibeln 4-zählig; Wangen ohne Furche, um ein Drittel kürzer als die Augen; Stirne kaum deprimiert, ohne wallartige Erhebung vor den Antennen. Diese der Augenmitte gegenüber entspringend, bräunlichgelb; Schaft etwas länger als die 3 folgenden Glieder, in der unteren Hälfte stark verschmälert; 2. Glied $1\frac{1}{2}$ mal so lang als dick; 3. dreimal so lang wie das 2., $1\frac{1}{2}$ mal so lang wie das 4.; Flagellum ziemlich fadenförmig.

Pronotum mit fast rechtwinkligen Vorderecken; Oberseite des Thorax ziemlich glatt und glänzend, nur mikroskopisch fein punktiert; Parapsidenfurchen scharf; Mesopleuren glatt und glänzend, in der unteren Hälfte hinten mit zerstreuten groben Punkten; Metapleuren grob netzartig gerunzelt; hinterer Teil des Metanotums ausgehöhlt und grob schräg gerunzelt; Metasternalfortsatz mit divergierenden Gabelästen. Flügel kaum getrübt; Adern braun; apicaler Teil des Radius wenig schief, Innenwinkel folglich kaum spitz; Nervulus weit hinter der Basalader mündend. Beine schwarzbraun, vordere Tibien und alle Tarsen gelb; Beine unbedornt und ohne abstehende Behaarung; hintere Hüften quergestreift, kürzer als die Trochanteren, an ihrem Grunde die Spitze der mittleren Hüften fast berührend; längerer Sporn der Hintertibien die Hälfte des Metatarsus überragend, dieser kürzer als die 2 folgenden Glieder mitsammen; Tarsen fast doppelt so lang als die Schienen, 4. Glied 4—5 mal so lang als dick; Krallen mit kleinem Zahn in der Mitte. Abdomen dunkelbraun und kahl; Stiel walzenrund, $1\frac{1}{2}$ mal so lang wie sein Abstand vom Scutellum, fein längsgestreift. Brasilien (F. SAHLBERG).

Evania brevigena n. sp.

♂ L. 7 mm. Schwarz. Gesicht mässig dicht tomentiert, mit einigen undeutlichen Streifen; 2 bogige nach unten convergierende Furchen laufen vom Fühlergrunde bis zu den Mandibeln; eine scharfe Leiste trennt das Gesicht von den Wangen, letztere kurz, nur ein Viertel der Länge der Augen erreichend; und sowie die Schläfen glatt, glänzend, mit einigen zerstreuten Punkten; Stirne kaum convex, mit zerstreuten

ten mässig groben Punkten, dazwischen dicht und fein punktiert. Fühler wenig vor der Augenmitte entspringend; Schaft wenig länger als die zwei folgenden Glieder mitsammen; 3. Glied doppelt so lang wie das 2., nur wenig kürzer als das 4. Prothorax beiderseits vorn rechtwinklig vorstehend; Mesonotum und Scutellum stark glänzend, dicht und mikroskopisch fein punktiert; Parapsidenfurchen breit und tief, die seitlichen Furchen feiner; Metanotum und Metapleuren grob netzartig gerunzelt, obere vordere Ecke der Metapleuren und oberes Drittel der Mesopleuren glänzend glatt, die zwei unteren Drittel der Mesopleuren grob und zerstreut punktiert; Gabeläste des Metasternalfortsatzes divergierend. Flügel kaum gebräunt, apicaler Teil des Radius wenig schief zum Vorderrande laufend, mit diesem einen spitzen Innenwinkel bildend; Nervulus weit hinter der Basalader mündend; Hinterflügel mit 7—8 Frenalhäckchen und brauner Subcostalader. Beine unbewehrt und ohne abstehende längere Behaarung; vordere Tibien und Tarsen gelbrot, vordere Femora und mittlere Tibien und Tarsen braun; Spitze der mittleren Hüften die Basis der hinteren fast erreichend; letztere unregelmässig gerunzelt, so lang wie die Trochanteren; längerer Sporn der Hintertibien fast die Hälfte des Metatarsus erreichend; dieser so lang wie die zwei folgenden Glieder mitsammen; Krallen mit starkem Zahn oberhalb der Mitte. Abdomenstiel grob runzlig punktiert, $1\frac{1}{2}$ mal so lang wie sein Abstand vom Scutellum. Brasilien (F. SAHLBERG).

Evania incerta n. sp.

Unterscheidet sich von *E. punctata* wie folgt. Gesicht, Wangen u. Scheitel so stark tomentiert wie die Stirne; Fühler von der Augenmitte und der Augenbasis gleichweit entfernt; Metanotum und Pleuren dicht tomentiert; Hinterflügel mit 8 Frenalhäckchen; Abdomenstiel fast doppelt so lang wie der vordere Teil des Metanotums; beim ♂ ist das 1. Fühlerglied kaum so lang wie das 3.; das 2. so dick als lang; 3. viermal so lang wie das 2., kaum länger als das 4. Rhodus; 2 ♂.

Bei *E. punctata* sind das Gesicht, die Wangen und der Scheitel kahl, das Metanotum und die Pleuren nur schwach

tomentiert; Fühler nahe der Augenbasis entspringend; beim ♀ ist das 1. Glied so lang wie die drei folgenden mitsammen; 2. $1\frac{1}{2}$ mal so lang als dick; 3. drei bis viermal so lang als das 2., $1\frac{1}{3}$ so lang als das 4; beim ♂. das mir nicht bekannt ist, sind die Längenverhältnisse der 4 ersten Fühlerglieder, nach Schletterer, dieselben wie für *incerta*, jedoch fehlt eine Angabe über die Länge des zweiten Fühlergliedes. Hinterflügel mit 11 Frenalhäckchen; Hinterleibsstiel nur wenig länger als der vordere Teil des Metanotums. (Nach einem Exemplar aus Süd-Frankreich.)

Alle übrigen Merkmale wie Grösse, Farbe etc. sind bei beiden dieselben; zu den von Schletterer angegebenen Merkmalen sind noch hinzuzufügen: Nervulus mit der Basalader zusammenstossend; Hinterflügel mit einer Medialader; Kralen mit einem Zahn in der Mitte; ob die Mandibeln bei *incerta* auch 3-zählig sind, konnte ich nicht feststellen.

Gasteruption Kriechbaumeri var. *striaticeps* n. var.

♀ L. 13 mm. Schwarz. Gesicht weiss tomentiert; Augen kahl; Wangen kürzer als das 2. Fühlerglied; Hinterhaupt kegelförmig, fast halb so lang wie die Augen, mit einfachem Hinterrande; hintere Ocellen von einander kaum weiter als von den Augen entfernt, viel weiter vom Hinterrande entfernt; Stirn und Scheitel bis zum Hinterrand dicht und fein quergestreift, eine glatte Längslinie verbindet das vordere Punktauge mit den Fühlern. 2. Fühlerglied kaum länger als dick; 3. wenigstens doppelt so lang wie das 2.; 4. so lang wie die beiden vorigen mitsammen.

Hals kurz; Mesonotum dicht quergestreift oder querge-runzelt, dazwischen punktiert; die 2 vorderen Längslinien deutlich; Scutellum feiner querge-runzelt, unpunktiert; Metanotum netzartig gerunzelt, mit einem Mittellängskiel; Pleuren tomentiert; Propleuren und oberer Teil der Mesopleuren unregelmässig gerunzelt, unterer Teil der Mesopleuren sowie die Metapleuren netzartig. Flügel wie gewöhnlich. Beine braun; Basis der vorderen und mittleren Tibien, ein Ring am Grunde der Hintertibien, hinterer Metatarsus, mit Ausnahme der Basis, weiss; hintere Hüften quergestreift; hinterer Metatarsus so lang wie die 4 folgenden Glieder zu-

sammen. 2. und 3. Hinterleibssegment apical rot; Bohrer kaum länger als das Abdomen (10 mm.); Klappen schwarz, mit weisser Spitze. Deutschland (MEWES).

Gasteruption cultrigerum n. sp.

♀ L. 13 mm. Schwarz. Kopf glatt, kaum schimmernd; Mandibeln rot; Wangen so lang wie das 2. Antennenglied; Augen behaart, vom Hinterrande des Kopfes um zwei Drittel ihrer Länge entfernt; zwischen den Antennen eine kurze wenig deutliche Längsleiste; Hinterkopf nach hinten mässig verschmälert, am Hinterrande tief winkelig ausgeschnitten, wie dies nur bei einer einzigen Art, *G. exsectum* Schl. bekannt ist. Antennen zwischen der Mitte der beiden Augen inserirt, fadenförmig, bräunlichrot, 2. u. 3. Glied dunkler; 1. Glied um die Hälfte länger als dick; 2. nur wenig länger als dick, die Hälfte des 3. kaum überragend; 4. deutlich kürzer als das 3. aber länger als das 2.

Prothorax. Hals ausgenommen. Vorderrand des Mesonotums, Mesopleuren, mit Ausnahme ihrer Basis, u. Tegulae rot; Hals kürzer als der Abstand der Flügelwurzel vom Vorrande des Mesonotums; Prothorax an der oberen Ecke mit kurzem Zahn; Mesonotum mit groben und dichten Punkten; Abschnitt hinter der Kerblinie kürzer, seitlich weniger deutlich punktirt und von einer vorne erloschenen Längsfurche durchzogen; Scutellum hinten verschmälert, weniger grob punktirt, von einer tiefen Kerbfurche begrenzt; Metanotum und Metapleuren unregelmässig fast netzartig gerunzelt, Pro- und Mesopleuren unregelmässig runzlig. Flügel kaum getrübt; Hinterflügel mit 3 Frenalhäckchen, einer Basal- und einer durchlaufenden Medialader, diese gelb und wenig deutlich. Hüften und Beine rot; hintere Hüften oberseits dunkler und dicht quergestreift; hinterer Metatarsus so lang wie die 4 folgenden Glieder mitsammen. Abdomen rot, im Endviertel schwarzbraun; Bohrer halb so lang wie das 1. Segment, blassrot, breit comprimirt, messerklingenartig, apical allmählig breiter werdend am Ende grob gezähnt, die beiden Klappen rotbraun, in der Endhälfte spatelförmig erweitert. Cap der guten Hoffnung (VICTORIN).

Von der nächst verwandten Art, *G. exsectum*, durch das punktierte Mesonotum sofort zu unterscheiden.

Gasteruption sanguineum n. sp.

♀ L. 13 mm Rot. Kopf mit einem breiten schwarzen Streifen von den Antennen bis zum Hinterrand, glatt, kaum schimmernd; Gesicht mässig dicht silberweiss tomentirt; Wangen kürzer als das 2. Fühlerglied; Augen unbehaart, doppelt so lang wie der Hinterkopf, dieser hinten einfach, bogenförmig ausgeschnitten; hintere Ocellen vom Kopfhinterrand doppelt so weit als voneinander entfernt, ihr Abstand von den Augen kürzer als ihr Abstand von einander; Hinterkopf wenig verschmälert. Antennen wenig vor der Augenmitte entspringend; 2., 3. und Basis des 4. Gliedes schwarz; 1. Glied kürzer als das 3.; 2. fast um die Hälfte länger als dick, die Hälfte des 3. wenig überragend; 4. deutlich länger als das 3., doch kürzer als das 2. und 3. mitsammen.

Hals, ein breiter vorne ausgerandeter Streifen auf dem Mesonotum, Scutellum, Metanotum, Vorderteil der Metapleuren und der Mesopleuren schwarz; Hals kurz; Mesonotum matt, mit ziemlich groben und mässig dichten Punkten, dazwischen chagriniert; hinterer Abschnitt kürzer als der vordere; Scutellum fast unpunktirt, von einer Kerblinie begrenzt; Metanotum grob quergestreift; Pleuren lederartig, Metapleuren und apicale Hälfte der Mesopleuren fast netzartig punktirt. Flügel glashell; die kleine Discoidalzelle dreieckig; Hinterflügel mit deutlicher Medialader, und 4 Frenalbäckchen. Tibien und Tarsen der Vorder- und Mittelbeine aussen weiss, innen dunkelbraun, Basis der Hinterschienen gelblichweiss; hintere Coxæ quergestreift; hinterer Metatarsus kaum so lang als die 4 folgenden Glieder mitsammen. Abdomen im Endviertel schwarzbraun; Bohrer körperlang (14 mm.); Klappen schwarz mit gelblicher Spitze. Cap der guten Hoffnung (VICTORIN).

Gasteruption Sjöstedi n. sp.

♂♀ L. 12—13 mm. Schwarz. Kopf fast glatt, nur mikroskopisch fein punktirt; Wangen wenigstens so lang wie der

Schaft; vom Fühlergrunde ziehen 2 parallele feine Furchen nach unten; Augen kahl; Hinterkopf kurz, nicht verengt, die Hälfte der Augenlänge nicht erreichend; Hinterrand einfach; hintere Ocellen von einander soweit als von den Augen entfernt, vom Hinterrande des Kopfes viel weiter entfernt. Fühler schwarzbraun, wenig vor der Mitte der Augen inserirt; 1. Glied bei ♂♀ kaum kürzer als das 3.; 2. fast doppelt so lang als dick, $\frac{2}{3}$ der Länge des 3. erreichend; 4. deutlich länger als das 3., aber kürzer als das 2. und 3. mitsammen.

Hals kurz; Pronotum unbedornt; Mesonotum mit ziemlich dichten, massig groben Punkten, in der Nähe des Vorderandes besonders beim ♂ schwach runzlig punktirt; vorderer Teil länger als der hintere; Scutellum von einer Kerblinie begrenzt, fast glatt, lang und apical verschmälert; Metanotum und Metapleuren netzartig gerunzelt; Mesopleuren mässig grob punktirt; Propleuren ziemlich glatt und glänzend. Flügel fast glashell; Hinterflügel, ausser der schwarzen Randader, mit einer gelben Basalader und einer durchlaufenden Medialader; 3 Frenalhäckchen. Hüften und Hinterbeine braun; Vorder- und Mittelbeine, sowie das basale Drittel der Hintertibien und die Basis des hinteren Metatarsus gelb; hintere Hüften fein quergestreift; hinterer Metatarsus so lang wie die 4 folgenden Glieder mitsammen. Abdomen beim ♀ im ersten Drittel braun, im 2. gelb, im letzten schwarz; Klappen körperlang, ohne helle Spitze; beim ♂ ist das mittlere Drittel des Hinterleibs braun mit drei gelben Querbinden. Cap der guten Hoffnung; 4 ♀, 2 ♂ (VICTORIN).

Gasteruption lativalva n. sp.

♀ L. 23 mm. Schwarz, Kopf matt; Augen kahl, 4–5 mal so lang wie der Hinterkopf, dieser etwas angeschwollen, mit einfachem Hinterrande; hintere Ocellen doppelt so weit von einander als von den Augen; Wangen kaum länger als das 2. Fühlerglied; Gesicht dicht weiss tomentirt, besonders am Augenrande. Stirne mit einer kielartigen Erhebung von den Fühlern bis vor das 1. Punktauge. Fühler vor der Augenmitte inserirt; Schaft kürzer als das 3. Glied, 2 mal so lang als dick; 2. Glied wenig länger als dick, fast halb so lang als das 3.; 4. so lang wie das 2. und 3. mitsammen.

Hals sehr kurz; Prothorax beiderseits mit einem dicken nach aussen gerichteten Zahn; Mesonotum matt, kaum sichtbar chagriniert, nahe am Vorderrande sehr fein quergestreift; hinterer Teil kürzer als der vordere; Scutellum von einer tiefen Kerbfurche umgeben, matt, apical sehr fein quergestreift; Metanotum lederartig gerunzelt; Metapleuren und basale Hälfte der Mesopleuren grob und zerstreut quengerunzelt; obere Hälfte der Mesopleuren und Propleuren chagriniert; alle Pleuren dicht weiss tomentiert. Flügel glashell; Hinterflügel wie bei voriger Art. Vorderseite der Tibien und der Tarsen der Vorder- und Mittelbeine, Basis der Hintertibien, hintere Tarsen mit Ausnahme der Basis des 1., und der Spitze des letzten Gliedes weiss; hintere Hüften nur an der Spitze fein quergestreift; hinterer Metatarsus fast so lang wie die 4 folgenden Glieder mitsammen. Abdomen einfarbig; Bohrer 19 mm. lang, Klappen schwarz, am Ende erweitert, breit gedrückt und weiss. Australien.

Gasteruption fulvivagina n. sp.

♀ L. 14 mm. Schwarz. Kopf lang gestreckt; Mandibeln rot; Wangen rot, kaum so lang wie das 2. Fühlerglied; Augen kahl; Gesicht weiss tomentiert; Hinterhaupt nach hinten allmählig verengt, $\frac{2}{3}$ der Augenlänge erreichend; Hinterrand einfach, ziemlich stark bogig ausgeschnitten; hintere Ocellen von den Augen so weit als voneinander entfernt. Schait wenig kürzer als das 3. Glied; 2. Glied fast doppelt so lang als dick, $\frac{2}{3}$ des 3. erreichend; 4. etwas länger als das 3.

Hals ziemlich lang, fast so lang wie der Abstand der Flügel vom Vorderrande des Mesonotums, dicht quergestreift; Prothorax mit kaum merklichem Zahn an den Vorderecken; Mesonotum und Scutellum lederartig bis runzlig-punktirt; hinterer Teil kürzer als der vordere; Scutellum von Kerblinien gerandet; Metanotum netzartig gerunzelt; Pleuren lederartig, weiss tomentiert. Flügel fast hyalin. Hüften und Beine rot; hintere Hüften quergestreift; hintere Tibien dunkelbraun. Metatarsus wenigstens so lang wie die 4 folgenden Glieder mitsammen. Abdomen dunkelrot, im Endviertel schwarzbraun; Bohrer kaum länger als das Abdomen (10 mm.); Klappen einfarbig bräunlich. Kaffernland. (J. WAHLBERG.)

Gasteruption micrura sp. n.

♀ L. 10 mm. Schwarz. Kopf matt, sehr fein chagriniert; Augen kurz behaart; Hinterkopf fast halbkreisförmig, wenig kürzer als die Hälfte der Augen, Hinterrand einfach, schwach bogenförmig ausgerandet; hintere Ocellen etwas weiter von einander als von den Augen entfernt; Wangen sehr kurz, kürzer als das 2. Antennenglied. Fühler dunkelbraun, apikal heller; 2. Glied länger als dick, $\frac{2}{3}$ des 3. erreichend; 4. wenig länger als das 3.

Thorax dunkelrot, Hals und Oberseite des Thorax fast schwarz; Hals kurz; Pronotum mit unscheinbarem Zahn an den Vorderecken; Mesonotum vor der Kerbfurche dicht und fein quergestreift, hinter derselben lederartig, wie auch das Scutellum und die Pro- und Mesopleuren; Metapleuren und Metanotum netzartig gerunzelt. Flügel glashell; Hinterflügel mit 3 Frenalhäckchen, ohne Zelle. Beine und Hüften bräunlichgelb; Hinterbeine dunkler mit weissem Tibiengrunde; hintere Hüften quergestreift, Metatarsus so lang wie die 4 folgenden Glieder mitsammen. Enddrittel der Hinterleibssegmente 2—4 gelbrot; Bohrer kaum länger als der Hinterleibsstiel; Klappen ganz schwarz, ihre Spitze schwach spindelförmig. Illinois: BELFRAGE.

Gasteruption micrura var. nigripectus var. n.

♀. Von der typischen Form nur durch den ganz schwarzen Thorax und das ganz lederartige Mesonotum zu unterscheiden. N. Jersey: BELFRAGE.

Gasteruption intricatum n. sp.

♀ L. 13 mm. Schwarz. Kopf glänzend, fast glatt, mikroskopisch fein punktirt; Gesicht weiss tomentirt; Wangen sehr kurz, nicht halb so lang wie das 2. Fühlerglied; Mandibeln rot; Augen kahl; Hinterkopf kegelstutzförmig, etwas kürzer als die halbe Länge der Augen; Hinterrand einfach, bogig; hintere Ocellen voneinander weiter als von den Augen entfernt. Fühler braun, 1. Glied rot; 2. Glied fast doppelt

so lang als dick, $\frac{2}{3}$ des 3. erreichend; 4. so lang als das 2. und 3. mitsammen.

Tegulae und ein kleiner Fleck vor denselben auf den Mesopleuren rot; Hals kurz, gestreift; Mesonotum vor der Kerbfurche quergestreift und dazwischen ziemlich grob punktiert; hinter der Kerbfurche punktiert und dazwischen chagriniert; Scutellum nur chagriniert, von einer Kerblinie begrenzt; Metanotum, Metapleuren und Unterseite der Mesopleuren grob netzartig gerunzelt, obere Hälfte der Mesopleuren fein netzartig; Propleuren lederartig. Flügel glashell; Hinterflügel mit 3 Frenalhäckchen, ohne Zelle; nur mit Costalader. Vorder- und mittlere Hüften und Beine gelbrot mit weissen Tibien und Tarsen; hintere Hüften und Beine schwarz oder schwarzbraun, ausgenommen die rotbraunen Trochanteren, der weisse Tibiengrund und die weissliche Endhälfte des Metatarsus; hintere Hüften quergestreift; Metatarsus so lang wie die 4 folgenden Glieder mitsammen. Hinterleibssegmente 2 und 3 mit rotbraunem Ende; Bohrer körperlang, Klappen schwarz mit weisser Spitze. N. Jersey: BELFRAGE.

Gasteruption trifossulatum n. sp.

♂ L. 13 mm. Schwarz. Kopf fein chagriniert und glänzend, Gesicht weiss tomentiert; Wangen kürzer als das 2. Fühlerglied; Hinterkopf kaum länger als ein Drittel der kahlen Augen, fast halbkreisförmig, Hinterrand kragenartig aber nicht senkrecht, wie gewöhnlich, sondern schief nach hinten gerichtet, durchscheinend, hoch, mitten leicht ausgerandet und beiderseits dieser Ausrandung von einer Leiste durchzogen; vor dem Kragen drei sehr tiefe Gruben; hintere Ocellen von einander viel weiter als von den Augen entfernt. Fühler schwarzbraun; 2. Glied fast so dick als lang; 3. nur ein Drittel länger als dick; 4. um die Hälfte länger als das 2. und 3. mitsammen.

Hals mässig lang, kürzer als der Abstand der Flügelwurzel vom Vorderrande des Mesonotums, quer gestreift; Prothorax beiderseits mit sehr kurzem Zahn; Mesonotum grob unregelmässig gerunzelt, hinterer Teil kürzer als der vordere; Scutellum weniger grob gerunzelt, von einer tiefen Kerblinie begrenzt; Metanotum und Metapleuren grob netzrunzlig; Pro-

und Mesopleuren grob gerunzelt, teilweise netzartig. Flügel glashell; Hinterflügel nur mit Randader; 3 Frenalhäckchen. Trochanteren, Kniee, vordere und mittlere Tarsen, mehr oder weniger auch die vorderen und mittleren Tibien gelbrot; Femora, Hintertibien, mit Ausnahme eines weissen Ringes am Grunde, und Hintertarsen dunkelbraun; hintere Hüften dicht quergestreift, Metatarsus so lang wie die 4 folgenden Glieder. Abdomen mit 5 gelbroten Querbänden. Egypten (HEDENBORG).

Gasteruption leucopus n. sp.

♀ L. 14 mm. Schwarz. Kopf glänzend, mikroskopisch fein punktiert; Gesicht weiss tomentiert; Wangen kürzer als das 2. Fühlerglied; Mandibeln und deren nächste Umgebung gelbrot; Augen kahl, fast doppelt so lang wie der Hinterkopf; dieser allmählig verschmälert, kegelförmig, mit einfachem, bogenförmigem Hinterrande. Fühler braun; 2. Glied $1\frac{1}{2}$ mal so lang als dick, um ein Drittel kürzer als das 3.; 4. so lang wie das 2. und 3. mitsammen.

Thorax unterseits rotbraun; Hals kurz; Prothorax beiderseits mit kurzem Zahn; Mesonotum dicht und ziemlich grob quengerunzelt; vor der Kerbfurche stark gewölbt, die 2 vorderen Längslinien deutlich; hinter der Kerbfurche kürzer, seitlich nur lederartig; Scutellum lederartig, seitlich von einer Kerblinie begrenzt; Metanotum und Metapleuren grob netzartig gerunzelt; Pro- und Mesopleuren feiner netzartig. Flügel glashell; Hinterflügel mit 3 Frenalhäckchen, und schwarzer Randader. Vorder- und Mittelbeine mit rotgelben Hüften und Femora; Basis und Spitze ihrer Tibien sowie Metatarsus weiss; Mitte der Tibien schwarzbraun, der 4 letzten Tarsenglieder gelblichweiss; Hinterbeine dunkelbraun mit schwarzen Hüften, und einem weissen Ring am Grunde der Tibien; hintere Hüften 3 mal so lang wie der folgende Schenkelring, dicht quergestreift; Metatarsus so lang wie die 4 folgenden Glieder mitsammen. Abdomen einfarbig; Bohrer 12 mm. lang; Klappen schwarz, mit weisser Spitze. Java.

Gasteruption nigromaculatum n. sp.

♂ L. 18 mm. Rostrot. Stirne und Scheitel und drei breite Längsflecke hinter den Ocellen schwarz; Kopf gross,

glatt und glänzend; Wangen lang, $1\frac{1}{2}$ mal so lang wie das 2. Fühlerglied; Augen kahl; Hinterkopf fast gleichbreit, $\frac{2}{3}$ der Augenslänge erreichend, mit leistenförmigem Hinterrande. Fühler braunrot; 2. Glied kaum länger als dick; 3. wenigstens 2 mal so lang wie das 2., deutlich länger als das 4. Hals kurz und quergestreift; drei grosse Flecke auf dem Mesonotum, das ganze Scutellum, hintere Ecke der Propleuren, ein Fleck auf den Mesopleuren schwarz; Mesonotum ziemlich grob und mässig dicht punktirt, dazwischen schwach runzlig; Scutellum querrunzlig; Propleuren vorn grob punktirt, hinten undeutlich punktirt; Mesopleuren lederartig, in der rinnenartigen Vertiefung grob gerunzelt; Metapleuren und Metanotum unregelmässig und schwach runzlig. Flügel fast glashell; Hintertügel mit 3 Frenalhäckchen, einer braunen Randader und einer nur im Enddrittel sichtbaren Medialader. Vordere und mittlere Hüften mit braunem Fleck; hintere Hüften 3 mal so lang wie die Trochanteren, quergestreift. Abdomen am Ende schwarzbraun. (Mus. Payk.) Heimat?

***Pristaulacus flavipes* n. sp.**

♂ L. 11—12 mm. Schwarz. Mandibeln braun; Clypeus und Gesicht bis wenig über den Fühlergrund hinaus blassgelb; Kopf stark glänzend und mikroskopisch fein punktirt; Wangen so lang wie der Schaft; Hinterhaupt einfach; hintere Ocellen von den Augen kaum weiter als voneinander entfernt; Augen kahl. 1. Fühlerglied und Unterseite des 2. blassgelb; Schaft $1\frac{1}{2}$ mal so lang wie das 2. Glied, dieses fast doppelt so lang als dick, halb so lang wie das 3.; 4. etwas länger als das 2. und 3. mitsammen. Hals kürzer als der Abstand der Flügelwurzel vom Vorderrande des Mesonotums; Thorax unbewehrt; Mesonotum mit Querkielen, Zwischenräume glatt und glänzend; sein vorderer Lappen hoch, vorne nicht herzförmig, der ganzen Länge nach von einer Mittelfurche durchzogen; Scutellum mit Querkielen, Postscutellum mit Längskielen; Metanotum und Metapleuren sehr grob netzartig gerunzelt; Pro- und Mesopleuren unregelmässig runzlig. Flügel ziemlich glashell; ein kleiner von der Mitte des Stigmas bis zur 2. Cubitalzelle reichender Fleck, und die äusserste Flügelspitze braun; 1. Discoidal- und 2. Cubital-

zelle mässig von einander getrennt; Basalader in zwei gleiche Hälften geteilt, von dem Stigma um ihre ganze Länge entfernt; Hinterflügel mit 2 Frenalhäckchen (3 Stück untersucht); Costalader schwarz; die Basalader, der Nervulus und die durchlaufende Medialader blassgelb; 1 geschlossene Basalzelle. Hüften und Beine hellgelb; hintere Hüften, Hinterchenkel mit Ausnahme des Grundes schwarz; Hinterhüften fast glatt, 3 mal so lang wie der folgende Schenkelring; Metatarsus etwas länger als die 4 folgenden Glieder; Krallen gekämmt, 4-zählig. Abdomen mitten mehr oder weniger gelbroth, verdickter Teil bogig gekrümmt und länger als der Stiel. Illinois: BELFRAGE. 3 Exemplare.

Pristaulacus muticus n. sp.

♀ L. 12 mm. Schwarz. Mandibeln braun: Kopf dicht und fein punktirt, nur schwach schimmernd; Hinterrand einfach; Augen kahl; Wangen so lang wie der Schaft; dieser rotbraun, die folgenden Glieder schwarzbraun; 2. Glied fast doppelt so lang als dick, um ein Drittel kürzer als das 1., und ein Drittel des 3. kaum überragend; 4. deutlich länger als das 2. und 3. mitsammen. Thorax unbewehrt mit rotbraunen Tegulae; Hals dunkelbraun und kurz; Mesonotum mit feinen Querleisten, Zwischenräume glatt und glänzend; mittlerer Lappen nicht herzförmig, vorne mit 2 nach hinten convergirenden und sich in der Mitte treffenden Furchen, welche in der hinteren Hälfte fehlen; Scutellum mit Querleisten; Metanotum grob gerunzelt, hinten grob netzartig wie die Metapleuren; Pro- und Mesopleuren runzlig, obere Hälfte der letzteren lederartig. Flügel glashell, ungeteilt; Stigma und Adern gelb; 1. Discoidal- und 2. Cubitalzelle ziemlich weit von einander getrennt; Basalader vom Stigma etwas weniger als um ihre ganze Länge entfernt, oberer Abschnitt länger als der untere; Hinterflügel mit 4 Frenalhäckchen; Adern wie bei voriger Art. Beine und vordere Hüften hellgelb; die übrigen Hüften und die hinteren Tibien braun; Hinterhüften schwach quergestreift, dreimal so lang wie die Trochanteren; Metatarsus länger als die 4 folgenden Glieder mitsammen; Krallen 3-zählig. Abdomen mitten gelbroth; verdickter Teil nicht gekrümmt, länger als der Stiel; Bohrer

länger als der Körper (17 mm.); Klappen ganz schwarz. (Mus. Payk.) Heimat?

Aulacus erythrogaster n. sp.

♂ ♀ L. 11—12 mm. Schwarz. Kopf glänzend fein und ziemlich dicht punktirt, hinter den Ocellen schwächer; Wangen länger als der Schaft; Augen kahl; Stirne mit einer Furche vom vorderen Punktauge bis zwischen den Fühlern; Hinterhaupt einfach gerandet. Schaft wenig länger als das 2. Glied, dieses $1\frac{1}{2}$ mal so lang als dick, fast halb so lang wie das 3.; 4. etwas länger als die 2 vorigen mitsammen; Schaft beim ♂ braun. Hals ziemlich kurz; Thorax unbewehrt, Mesonotum mit mässig groben und dichten Querkielen; mittlerer Lappen vorne herzförmig ausgeschnitten und mit einer breiten, tiefen bis zur Mitte reichenden Längsfurche. Scutellum weniger grob gekielt; Metanotum vorn dicht querverunzelt, hinten wie die Metapleuren netzartig gerunzelt; Pro- und Mesopleuren grob gerunzelt; Flügel schwach gebräunt; Stigma und Adern schwarz; 1. Discoidal- und 2. Cubitalzelle beim ♀ sehr wenig getrennt, beim ♂ zusammenstossend; Basalader etwas länger als ihr Abstand vom Stigma, oberer Abschnitt ein wenig länger als der untere; Hinterflügel mit 3 Frenalhäkchen; Randader schwarz; Nervulus, Medial- und Basalader gelb; mit einer geschlossenen Basalzelle. Tarsen gelbbrot. Tibien rotbraun. Femora schwarzbraun; Hinterhüften 3 mal so lang wie der folgende Schenkelring, dicht quergestreift; Metatarsus so lang wie die 4 folgenden Glieder mitsammen; Krallen mit einem kleinen Zahn oberhalb der Mitte. Abdomen rot, beim ♂ im Enddrittel schwarzbraun; Stiel schwarz und nur $1\frac{1}{2}$ mal so lang als dick; erweiterter Teil etwas comprimirt und schwach gekrümmt; Bohrer 8—9 mm. lang; Klappen ganz schwarz. Nevada (3 ♀, 1 ♂).

Aulacinus costulatus n. sp.

♀ L. 11 mm. Braunrot. Kopf glänzend, von den Fühlern bis zu den Ocellen dicht punktirt, hinter den Ocellen mässig dicht punktirt; Schläfen äusserst fein punktirt; Augen kahl; Gesicht beiderseits vom Clypeus mit einer schrägen Grube;

Wangen wenig kürzer als der Schaft; Hinterhaupt einfach. Fühler schwarz; 1. Glied deutlich länger als das 2., dieses $1\frac{1}{2}$ mal so lang als dick; die Hälfte des 3. wenig überragend; 4. so lang wie die 2 vorigen mitsammen. Thorax unbewehrt; Hals kurz; Mesonotum und Scutellum mit Querkielen, Zwischenräume glatt und glänzend; vorderer Lappen vorne nicht herzförmig, ohne Längsfurche, gewölbt, in der vorderen Hälfte mittlen schwach deprimirt; Metanotum grob netzartig gerunzelt; Pleuren unregelmässig bis netzartig gerunzelt, stellenweise sehr fein punktirt; Metapleuren mit einer glänzenden glatten Stelle in der Mitte. Flügel schwach gebräunt, mit dunkelbrauner Spitze und schwarzbraunem Stigma; 1. Discoidal- und 2. Cubitalzelle durch ein langes Stück Zwischenader getrennt: 2. Transverso-discoidalader in das 1. Drittel der 3. Cubitalzelle mündend; Basalader nicht um ihre halbe Länge vom Stigma entfernt, ihr oberer Abschnitt fast 3 mal so lang wie der untere; Hinterflügel nur mit Randader; 3 Frenalhäckchen. Alle Tarsen, Basis und Spitze der Tibien hellgelb; Hinterhüften fast glatt, nur sehr fein punktirt, 3 mal so lang wie der folgende Schenkelring; Metatarsus länger als die 4 folgenden Glieder mitsammen; Krallen einfach. Abdomen kaum comprimirt, mit kurzem Stiele; Bohrer 8 mm. lang; Klappen schwarz (am Ende abgebrochen). Brasilien.

Tryckt den 2 juli 1904.